



Mit dem «Yeti» zum Dach der Welt

Anlässlich der Schweizer Dhaulagiri- Expedition im Frühling 1960 wurde in der Geschichte der Himalaja- Besteigungen erstmals ein Gletscherflugzeug für den Personen- und Materialtransport eingesetzt. Mit der Landung auf dem Dambuschpass (5200 Meter) und dem Nordostcol (5700 Meter) übertrafen die Piloten den durch Hermann Geiger in den Walliser Alpen aufgestellten Höhenweltrekord von 4200 Metern.

Die Idee, ein Flugzeug bei einer Himalaja-Expedition einzusetzen, war nicht neu. Bereits 1938 hatten die Deutschen bei ihrer Nanga- Parbat-Expedition versucht, Proviant und Ausrüstung mit einer dreimotorigen JU-52 über den Hochlagern abzuwerfen. Durch einen Schlechtwettereinbruch mit tagelangen Schneestürmen scheiterte jedoch der Versuch. Im Rahmen der Schweizer Dhaulagiri- Expedition von 1960 war es das Ziel, ein Flugzeug möglichst nahe an der Aufstiegsroute landen zu lassen.